



169

167

173

163

178

158

218

118

268

068

7) Noch näher an Krafft selbst reicht ein weiterer
Kommentator der thomistischen Lehre heran (1), näm-
lich Konrad Köllin (2), lange Zeit eine führende Per-
sönlichkeit in Köln. Er hat den ersten in Deutschland
erschienenen Kommentar zur Summa des hl. Thomas von
Aquino verfasst.

Dieser Dominikaner ist deshalb von besonderem Interesse,
weil er ein geborener Ulmer war und sein Bruder Ulrich
lange Zeit dem Ulmer Dominikanerkonvent als Prior vor-
stand. Allerdings entstammten beide nicht dem Patri-
ziat der dortigen Reichsstadt, vielmehr leiteten sie
ihre Herkunft aus einer guten Zunftfamilie ab. Beide
waren wie ihr Zeitgenosse, der Kardinal Cajetan, eifrig-
ste Vorkämpfer der römisch-katholischen Kirche und den
damals neu aufkommenden Glaubensarten so abhold wie
möglich (3). Ja, Köllin spielte in der deutschen Inqui-
sition eine wichtige Rolle (4). Der Kölner Dominikaner
hat selbstverständlich ebenso wie Cajetan sich zu allen
jenen Stellen geäußert, in denen Thomas Wirtschaft und
Handel berührt hatte. Dabei ging sein Bestreben darauf,
die Sache seines grossen Ordensgenossen zu vertreten, zu
verteidigen und in gewissem Masse auch seiner Zeit näher
zu bringen. aufschlussreich ist, dass er sich im Jahre
1515 gerade an Cajetan in einer damals in Deutschland
lebhaft erörterten Frage, welche die Zinsangelegenheit

1) So viel auch schon in den zurückliegenden Jahrhunder-
ten zur Wucherfrage geschrieben wurde, so zog doch
diese Rechtslehre immer weitere Kreise im gesamten
Gebiet des privaten und öffentlichen Rechts. Es ist
deshalb verständlich, dass eine "Unzahl von Abhand-
lungen" (Neumann, Wucher 46) zu diesem Rechtsgebiet
verfasst wurden (vgl. Neumann, aaO. 25, 46).

2) Über Köllin als Thomaskommentator siehe Wilms,
Köllin 47-65.

3) Wilms, Köllin 42 ff, 81 ff.

4) Wilms, aaO. 100 - 113.

Ende

Anfang